



A 2006/ 7225

---

Richard Stöss

# **Rechtsextremismus im Wandel**

Berlin 2005

# Inhalt

Vorwort des Herausgebers	7
Einleitung	10
<b>1. Begriffsbestimmung</b>	13
Rechtsextremismus als amtlicher Begriff	13
Stärken und Schwächen des amtlichen Extremismus-Begriffs	19
Rechtsextremismus als politikwissenschaftlicher Begriff	23
<b>2. Herkunft, Ideologie, Ziele und Kampagnen</b>	29
Rechtsextremismus strebt nach der Macht im Staat	29
Die Geburtsstunde des Rechtsextremismus	30
Kernelemente der Ideologie des Rechtsextremismus	31
Deutschnationale und Nationalsozialisten	33
Ideologische Traditionen und strategische Optionen des Nachkriegsrechtsextremismus	35
Kampagnen des Rechtsextremismus seit 1945	37
a) Die Kampagne zur Wiederherstellung des Deutschen Reichs	38
b) Die Revisionismuskampagne	40
c) Die Überfremdungskampagne	42
d) Die Kampagne gegen die Globalisierung	45
<b>3. Ursachen</b>	48
Erklärungsfaktoren für Rechtsextremismus	48
a) Der „autoritäre Charakter“	48
b) Unzufriedenheit mit dem sozialen Status	49
c) Relative Deprivation	51
d) (Drohender) Privilegienverlust	52
e) Individualisierung	52
f) Flexibilisierung	53
g) Politische Unzufriedenheit	53
h) Antidemokratische Diskurse in Politik und Medien	54
Zum Zusammenhang der Erklärungsfaktoren	54
Erfolgsbedingungen des organisierten Rechtsextremismus	56

<b>4. Einstellungen</b>	58
Zur Messung von rechtsextremistischen Einstellungen	58
Ergebnisse früherer Untersuchungen	61
Aktuelle Untersuchungsergebnisse	66
<b>5. Wahlen und Wähler</b>	75
Die Phase 1945-1961	77
Die Phase 1962-1982	79
Die Phase 1983-1990	81
Der gesamtdeutsche Rechtsextremismus	86
Die Anhänger der rechtsextremistischen Parteien und die Wahlabsicht der Rechtsextremisten	92
<b>6. Organisation, Programmatik und Praxis</b>	100
Überblick über die Gesamtentwicklung	100
Rechtsextremismus in der DDR	109
Zwei Etappen des gesamtdeutschen Rechtsextremismus	113
Neonazistische Organisationen	114
a) Die Entwicklung bis Mitte der neunziger Jahre	114
b) Organisationsverbote und Strategiedebatten	118
Die Wahlparteien bis Mitte der neunziger Jahre	123
a) Republikaner	123
b) NPD	125
c) Krach bei den Republikanern	126
d) DVU	130
Die programmatisch-strategische Wende der Wahlparteien	131
a) Das neue Programm der NPD	132
b) Die neue Strategie der NPD	135
c) Das Bündnis von NPD und DVU	138
d) Der Wandel der DVU	139
e) Die Wahlen 2004	142
Auf dem Weg zur Bundestagswahl 2005	145

<b>7. Protestverhalten, Subkulturen und Gewalt</b>	148
Die Entwicklung des Gewaltpotenzials seit 1990	150
Täter und Typen	157
Befreite Zonen	161
Skinheads	163
Rechtsextremistische Parteien und Skinheads	170
<b>8. Rechtsextremismus in Westeuropa</b>	172
Allgemeine Charakteristika	172
Probleme bei der Erhebung von Daten	175
Parteitypen	178
„Rechtsextremismus light“	180
Nationalismus und Ethno-Regionalismus	184
Vom Faschismus zum gemäßigten Rechtsextremismus – das Beispiel Italien	187
Ausblick	190
<b>9. Zusammenfassung</b>	195
Literatur und Internetangebote	216
Abkürzungen	221